



Humboldt-Universität zu Berlin / Institut für Sportwissenschaft / Sportmedizin

Vorgaben zur Gestaltung von Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten

Abteilung: Sportmedizin

Herausgegeben zum 01.07.2015

Wolfarth, B., Haslbauer, R. (& Knothe, P.)

Die hier formulierten Vorgaben orientieren sich an den disziplinspezifischen Vorgaben der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs, 2002), welche sich nach den internationalen Konventionen der American Psychological Association (APA, 2001) richten und berücksichtigen zusätzlich Vorgaben für Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten der Abteilung Sportmedizin am Institut für Sportwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin.



Inhaltsverzeichnis

1. Anmelde- und Abgabemodalitäten	1
2. Allgemeine Hinweise zur Arbeit	1
3. Formatierung und Typographie	2
3.1 Seitenlayout	2
3.2 Seitenzahlen	2
3.3 Schrift	2
3.4 Tabellen	3
3.5 Abbildungen	4
4. Aufbau der Arbeit	5
4.1 Deckblatt/Titelblatt	5
4.2 Abstract	8
4.3 Inhaltsverzeichnis	8
4.4 Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis	9
4.5 Wissenschaftlicher Text	10
4.6 Literaturverzeichnis	12
4.7 Eidesstattliche Erklärung	16
5. Zitation im Text	17
5.1 Allgemeines zum Zitieren	17
5.2 Wörtliches Zitat	18
5.3 Sinngemäßes Zitat	19
5.4 Sekundärzitat	21
Quellen	22



1. Anmelde- und Abgabemodalitäten

- Abgabemodalitäten für **Hausarbeiten** erfolgen jeweils in Absprache mit den jeweiligen Dozenten

- **Bachelor- und Masterarbeiten** werden mit dem ausgefüllten und von den Gutachter/innen unterschriebenen Anmeldeformular im Prüfungsamt bei Frau Leonhardt angemeldet. Die Anmeldeformulare für Bachelor- und Masterarbeiten sind auf der Homepage des Instituts für Sportwissenschaft zu finden (<https://www.spowi.hu-berlin.de/studium/formularvordrucke>).

- Nach Anmeldung muss die **Bachelorarbeit** innerhalb von 8 Wochen und die **Masterarbeit** innerhalb von 12 Wochen abgegeben werden

- **Bachelor- und Masterarbeiten** werden anschließend im Prüfungsamt in dreifacher Ausführung abgegeben (1. Gutachter/in, 2. Gutachter/in, Prüfungsamt). Zusätzlich wird jeder Ausführung eine digitale Fassung (CD) beigefügt.

2. Allgemeine Hinweise zur Arbeit

Umfang (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Anhang)

- Seminararbeit: ca. 8-12 Seiten
- Bachelorarbeit: ca. 30-40 Seiten
- Masterarbeit: ca. 60-70 Seiten



3. Formatierung und Typographie

3.1 *Seitenlayout*

Papierformat: DIN A4 Hochformat (21 cm Breite x 29,7 cm Höhe)

Seitenränder: 2 cm oben/rechts/links, 3 cm unten

3.2 *Seitenzahlen*

Position: Seitenende (Fußzeile) außen, 13 Punkt

Nummerierung: Beitrag beginnt mit Seite 1 (rechte Seite)

3.3 *Schrift*

Automatische Silbentrennung

Absatz: Blocksatz

Zeilenabstand: 1,5-fach

Schriftfarbe: schwarz

Grundschrift: Helvetica, 13 Punkt (wenn nicht verfügbar: Arial, 13 Punkt)

Beitragstitel: 16 Punkt, fett

1. Kapitelüberschrift: 14 Punkt, fett, linksbündig

2. Kapitelüberschrift: 13 Punkt, *kursiv*, linksbündig

Zitate: (wenn länger als 2 Zeilen) 10 Punkt, Blocksatz, Einzug links und rechts 1 cm

- Literaturverzeichnis: 11 Punkt, Blocksatz, Einzug hängend 1,25 cm
- Fußzeile: 10 Punkt, rechtsbündig
- Aufzählungen: 13 Punkt, Einzug hängend 0,75 cm mit Aufzählungszeichen
Anstrich (-) oder Nummerierung (1., 2.,...)

3.4 Tabellen

- Wiedergabe: einfarbig schwarz, farbige Darstellungen in Graustufen
- Schrift: 10 Punkt, Blocksatz, Einzug links und rechts 0,1 cm
- Bezeichnung: Tabellen werden fortlaufend nummeriert (beginnend mit „Tab. 1“) und erhalten eine *kursive* Tabellenüberschrift und eine erläuternde Unterschrift

Beispiel:

Tab. 1: *Subject characteristics* (nach Delecluse et al., 2005, S. 663)

Table 1 Subject characteristics

	WBV (n = 10)		CO (n = 10)		p-value
	♂ (n = 6)	♀ (n = 4)	♂ (n = 7)	♀ (n = 3)	
	mean ± SD	mean ± SD	mean ± SD	mean ± SD	
Age (yr)	21.7 ± 3.2	20.0 ± 2.1	20.6 ± 4.2	23.3 ± 5.8	0.54
Body mass (kg)	70.7 ± 6.7	59.8 ± 1.8	74.9 ± 6.6	61.7 ± 5.9	0.21
Height (cm)	179.5 ± 7.7	170.5 ± 7.3	183.7 ± 5.9	167.7 ± 4.0	0.46

Values are mean ± SD. P-value: results of one-way ANOVA between pre-test group means (♂ + ♀). WBV – Whole Body Vibration training group; CO – Control group

3.5 Abbildungen

Wiedergabe: einfarbig schwarz, farbige Darstellungen in Graustufen

Schrift: 10 Punkt, Blocksatz

Layout: um Abbildungen einen Rahmen setzen

Bezeichnung: Abbildungen werden fortlaufend nummeriert (beginnend mit „Abb. 1“, *kursiv*) und erhalten eine Abbildungsunterschrift

Beispiel:

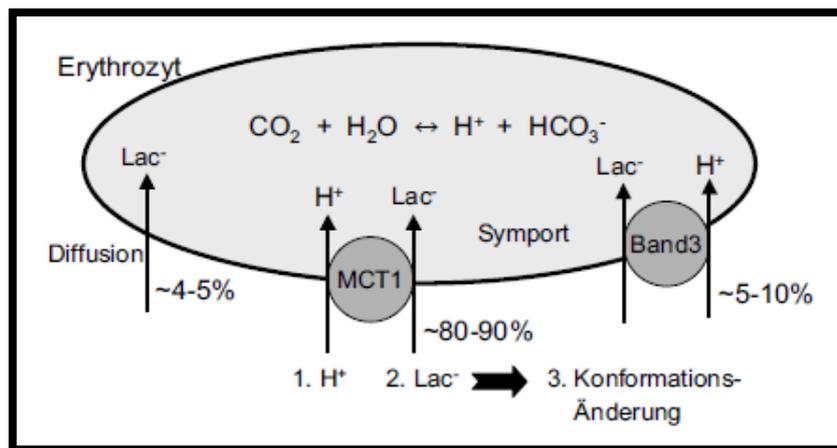


Abb. 1: Laktattransport im Erythrozyten (Wahl et al., 2009, S. 104)



4. Aufbau der Arbeit

- Deckblatt/Titelblatt
- Ggf. Abstract
- Inhaltsverzeichnis
- Abbildungsverzeichnis
- Tabellenverzeichnis
- Ggf. Abkürzungsverzeichnis
- **Wissenschaftlicher Text**
 - **Einleitung**
 - **Problemstellung**
 - **Methoden**
 - **Ergebnisse**
 - **Diskussion**
 - **Zusammenfassung (& Ausblick)**
- Literaturverzeichnis
- Eidesstattliche Erklärung
- Evtl. Danksagung

4.1 Deckblatt/Titelblatt

Alle erforderlichen Informationen:

- Institution (Universität, Fakultät, Institut, Abteilung)
- Angaben zur Lehrveranstaltung, in deren Rahmen die Arbeit erstellt wurde
- Kompletter Titel der Arbeit
- Angaben zur Art der Arbeit (z.B. Hausarbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit)



Nur bei Bachelor- und Masterarbeiten:

- Angaben zum angestrebten Abschluss (z.B. Bachelor of Arts)
- Vor- und Familienname der Verfasserin/des Verfassers
- Matrikelnummer der Verfasserin/des Verfassers
- E-Mail Adresse der Verfasserin/des Verfassers
- Erstgutachter/in, Zweitgutachter/in (bei Bachelor- & Masterarbeiten) bzw. Dozent/in, bei der/dem die Arbeit eingereicht wird (bei Hausarbeiten)
- Datum der Abgabe
- Beispiel:



Humboldt-Universität zu Berlin / Institut für Sportwissenschaft / Sportmedizin

Humboldt-Universität zu Berlin
Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Sportwissenschaft
Abteilung Sportmedizin

**Thema der Bachelorarbeit:
Effekte von dynamischem Krafttraining auf Bluthochdruck**

**Bachelorarbeit
zur Erlangung des akademischen Grades
Bachelor of Arts (B.A.)
im Fach Sportwissenschaft**

Verfasser/in: Vorname Familienname (z.B. Clara Beispiel)
Matrikelnummer (z.B. 869149)
E-Mail-Adresse (z.B. clara.beispiel@mail.hu-berlin.de)

1. Gutachter/in: Titel Vorname Familienname (z.B. Prof. Dr. med. Bernd Wolfarth)
2. Gutachter/in: Titel Vorname Familienname (z.B. Robert Haslbauer)

eingereicht am 01.07.2015



4.2 *Abstract*

- Ggf. bei Bachelor- & Masterarbeiten
- Hausarbeiten enthalten keine Abstracts
- Kompakte Zusammenfassung
- Lediglich Auskunft über:
 - Fragestellung
 - Theoretischer Hintergrund
 - Methode &
 - Ergebnisse
- Maximal eine Seite

4.3 *Inhaltsverzeichnis*

- Inhaltsverzeichnis enthält keine Kapitelnummer und wird auch nicht als eigenständiger Punkt im Inhaltsverzeichnis aufgeführt
- Ein Kapitel muss immer in mindestens 2 Abschnitte unterteilt werden
 - Bsp.: Wenn es Abschnitt 2.1 gibt, muss es auch 2.2 geben
- Die Seiten des wissenschaftlichen Textes werden in arabischen Ziffern, die Seiten vor und nach dem wissenschaftlichen Text in römischen Ziffern durchnummeriert
- Beispiel:

Abbildungsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	III
Abkürzungsverzeichnis	IV
1. Einleitung	1
2. Problemstellung	2
3. Methoden	3
4. Ergebnisse	4
5. Diskussion	5
6. Zusammenfassung	6
Literaturverzeichnis	V
Eidesstattliche Erklärung	VI
Danksagung	VII

4.4 *Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis*

Beispiele:

Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1: Laktatleistungskurve für Leichtathletik (100m-Läufer) (Mustermann, 2009, S. 66) 12
- Abbildung 2: Kreuzbandruptur des vorderen Kreuzbandes rechts (Musterfrau et al., 2014, S. 13) 14



Tabellenverzeichnis

Wie Abbildungsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

ADP	Adenosindiphosphat
EZF	extrazelluläre Flüssigkeit
HMV	Herzminutenvolumen
PNS	peripheres Nervensystem
ZNS	zentrales Nervensystem

4.5 *Wissenschaftlicher Text*

Einleitung

- Hinführung zum Thema
- Einordnung des Themas in einen größeren Kontext
- Hinführung zur spezifischen Fragestellung der Arbeit
- Systematische Aufarbeitung des vorhandenen Erkenntnisstandes
- Darstellung des Forschungsdefizites
- Grundlage ist aktuelle internationale Literatur

Problemstellung

- Beinhaltet die eigentliche Fragestellung & Hypothese(n)

Methoden

- Wie die Fragestellung beantwortet werden soll wird durch die Darstellung der Methoden(n) erläutert
- Die Entscheidung für eine Methode muss begründet werden
- Unterpunkte:
 - Versuchsdesign
 - Probanden
 - Auswertung der Daten
 - Statistik

Bei empirischen Arbeiten wird im Methodenteil folgender Satz hinzugefügt:

„Die Daten der vorliegenden Masterarbeit sind Bestandteil eines im Rahmen eines Forschungsprojektes der Abteilung Sportmedizin erhobenen Datensatzes und wurden mir unter Vorgabe der dargelegten Fragestellung zur Auswertung zur Verfügung gestellt.“

Ergebnisse

- die empirischen Ergebnisse werden ohne Interpretation dargestellt
- Werte werden entweder in Tabellen oder Abbildungen wiedergegeben
- Signifikanzen werden als Symbole eingefügt und entsprechend erläutert
- Wichtige und signifikante Ergebnisse sollten in Abbildungen präsentiert und im Fließtext beschrieben werden



Diskussion

- Zu Beginn der Diskussion werden noch einmal Thema, Fragestellung und Hypothese(n) kurz benannt
- Ergebnisse werden vor dem Hintergrund der Hypothese(n) bzw. Forschungsfrage(n) in der Diskussion interpretiert
- Mit den wichtigsten Ergebnissen wird die Hypothese/werden die Hypothesen verifiziert oder falsifiziert

Zusammenfassung (& Ausblick)

- Kurze Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse
- Fragestellung noch einmal aufgreifen & kompakt beantworten
- Fazit ziehen
- Ausblick auf sich anschließende wissenschaftliche Problemstellungen/Fragestellungen bzw. offen gebliebene Fragen
- Hinweis auf eventuelle Widersprüche geben

4.6 *Literaturverzeichnis*

- Im Literaturverzeichnis sind alle im Text verwendeten (zitierten) Quellen anzugeben
- Es ist alphabetisch und dann chronologisch zu ordnen
- Dabei wird nicht nach dem Quellentyp unterschieden



Beispiel für Literaturangaben von Büchern:

Nachname, Vorname(n) (Initial). (Erscheinungsjahr). Titel. Untertitel (ggf. Auflage). Verlagsort: Verlag.

Hollmann, W. & Stüder, H. (2009). *Sportmedizin* (5. Auflage). Stuttgart: Schattauer GmbH.

Beispiel für Literaturangaben von Beiträgen in Büchern (Sammelbänden):

Nachname, Vorname(n) (Initial). (Erscheinungsjahr). Titel. Untertitel. In Herausgeber (Hrsg.), Titel des Sammelbandes. Untertitel (Seitenzahlen). Verlagsort: Verlag.

Meyer, T. (2007). Belastungsuntersuchungen: Praktische Durchführung und Interpretation. In W. Kindermann, H.-H. Dickhuth, A. Niess, K. Röcker & A. Urhausen, *Sportkardiologie. Körperliche Aktivität bei Herzerkrankungen* (S. 39-66). Darmstadt: Steinkopf Verlag.

Beispiele für Literaturangaben von Zeitschriften mit Jahrgangs- bzw. Bandpaginierung:

Nachname, Vorname(n) (Initial). (Erscheinungsjahr). Titel. Name der Zeitschrift, Jahrgang, Seitenangaben.

Lees, A., Graham-Smith, P. & Fowler, N. (1994). A biomechanical analysis of the last stride, touchdown, and takeoff characteristics of the mens long jump. *Journal of applied Biomechanics*, 10, 61-78.



Beispiele für Literaturangaben von Zeitschriften mit heftweiser Paginierung:

Nachname, Vorname(n) (Initial). (Erscheinungsjahr). Titel. Name der Zeitschrift, Jahrgang (Heft), Seitenangaben.

Ressing, M., Biettner, M. & Klug, S. (2009). Systematische Übersichtsarbeiten und Metaanalysen. *Deutsches Ärzteblatt*, 106 (27), 456-463.

Beispiele für Literaturangaben von Themenheften von Zeitschriften:

Nachname, Vorname(n) (Initial). (Erscheinungsjahr). Titel [Themenheft]. Name der Zeitschrift, Jahrgang (Heft).

Tack, W. (Hrsg.). (1986). Veränderungsmessung [Themenheft]. *Diagnostica*, 32 (1).

Beispiele für Literaturangaben von Forschungsberichten und Dissertationen:

Nachname, Vorname(n) (Initial). (Erscheinungsjahr). Titel. Untertitel (ggf. Reihe). Ort: Hochschule, ggf. Institut.

Kubinger, K.D. (1981). *An elaborated algorithm for discriminating subject groups by qualitative data* (Research Bulletin Nr. 23). Wien: Universität Wien, Institut für Psychologie.



Beispiel für Literaturangaben von unveröffentlichten bzw. zur Veröffentlichung eingereichten Arbeiten:

Pfister, G. (2002). *Turnen als Erinnerungsort – Mythen, Rituale und kollektive Symbole auf Deutschen Turnfesten vor dem ersten Weltkrieg*. Zur Veröffentlichung eingereicht.

Wolfarth, B. (2015). *Sportanatomie und Sportphysiologie. Einführung in die Sportmedizin*. Vorlesungsfolien Sommersemester 2015. Humboldt-Universität zu Berlin.

Beispiel für Literaturangaben von (unveröffentlichten) Vorträgen auf Tagungen:

Frohn, J. (2000, April). *Koedukation im Sportunterricht an Hauptschulen?* Vortrag auf dem 2. Kongress des Deutschen Sportlehrerverbandes in Augsburg.

Beispiel für Literaturangaben von Quellen aus dem Internet:

Siehe Richtlinien zur Manuskriptgestaltung in der Sportwissenschaft

(<http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/richtl.pdf>)



4.7 *Eidesstattliche Erklärung*

- Die Arbeit muss abschließend eine Eigenständigkeitserklärung bzw. Eidesstattliche Erklärung der Verfasserin/des Verfassers enthalten und mit Ort & Datum unterschrieben sein
- Beispiel:

„Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und nur unter Benutzung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Wörtlich übernommene Sätze oder Satzteile sind als Zitat belegt, andere Anlehnungen hinsichtlich Aussage und Umfang unter Quellenangabe kenntlich gemacht. Die Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegen und ist nicht veröffentlicht“.

Berlin, den 01.07.2015

Clara Beispiel

5. Zitation im Text

5.1 Allgemeines zum Zitieren

- Alle fremden Ideen, Sätze oder Abbildungen müssen belegt werden
- Es muss genau nachzuvollziehen sein, was von wem und woher stammt
- Dazu müssen die formalen Vorgaben beachtet werden
- In den Sportwissenschaften erfolgt keine Quellenangabe durch Fußnoten!
- Jede Quelle, die im Text genannt wird, muss im Literaturverzeichnis aufgeführt werden

- Grundsätzlich wird bei **wörtlichen Zitaten, Definitionen und Abbildungen** der oder die Urheber/in mit Nachnamen, Jahr und Seitenzahl direkt im Text genannt
 - o Bsp.: (Mustermann, 2012, S. 43)
- Geht bspw. ein Zitat über mehrere Seiten, ist ein „f“ (die nächste Seite) bzw. „ff“ (die nächsten Seiten) anzuhängen
 - o Bsp.: (Beispielhans, 1999, S.112f)
- Bei **sinngemäßen Zitaten, generellen Ideen und Theorien** gibt man lediglich das entsprechende Werk mit Autor und Jahreszahl an
 - o Bsp.: (Musterfrau, 2014)

- Die **Autorennamen** werden **im Text** durch Kommata voneinander getrennt und der letzte Autorenname durch ein „**und**“ abgesetzt
 - o Bsp.: Nach Lamprecht, Murer und Stamm (2003) sind Trendsportarten
...

- Bei der **Literaturangabe** wird das „und“ durch das Zeichen „**&**“ ersetzt
- Bsp.: (Lamprecht, Murer & Stamm, 2003)



- Bei **mehr als zwei** Autoren kann nach der Erstnennung der gesamten Autorengruppe der erstgenannte Autor mit dem Zusatz „**et al.**“ verwendet werden
- Bsp.:
 - o als Erstes: (Lamprecht, Murer & Stamm, 2003)
 - o darauffolgend: (Lamprecht et al., 2003)
- Im Literaturverzeichnis sind alle Autoren vollständig aufzuführen!
- Bei **mehreren Veröffentlichungen eines Autors innerhalb eines Jahres** werden die einzelnen Titel mit **a, b, c usw.** gekennzeichnet
- Bsp.: (Musterfrau, 2014b)

5.2 Wörtliches Zitat

- Einfassung durch doppelte Anführungszeichen „“
- Gibt es innerhalb des wörtlichen Zitats im Original bereits doppelte Anführungszeichen, so werden einfache Anführungszeichen benutzt ,‘
- Zitate dürfen ohne Kennzeichnung nicht verändert und/oder sinnteststellt werden
 - o **Auslassungen** innerhalb eines wörtlichen Zitates: (...)
 - o **Ergänzung** innerhalb eines wörtlichen Zitates: „Er (der Schulsport, **Anm. C.B.**¹) dient den Schülerinnen und Schülern ...“
 - Hier sind die Initialen des eigenen Namens einzusetzen
- Beispiele:

¹ „Anmerkung Clara Beispiel“



Unverbunden

- Willimczik äußert sich dazu. „Auch in der Sportwissenschaft ist die Entwicklung nicht stehen geblieben“ (Willimczik, 2001, S. 17).

Mit Doppelpunkt

- Willimczik (2001, S. 17) führt aus: „Auch in der Sportwissenschaft ist die Entwicklung nicht stehen geblieben“.

Als Teilzitat im eigenen Satz

- Nach Willimczik (2001, S.17) ist „in der Sportwissenschaft (...) die Entwicklung nicht stehen geblieben“.

5.3 Sinngemäßes Zitat

- Gibt man die Gedanken anderer Autoren in eigenen Worten wieder, ist die Quelle mit Autor und Jahreszahl anzugeben
- Beispiele:
 - Es wurde betont (Roth, 1991b) ...
 - Der Band von Hildebrandt, Landau und Schmidt (1994) beschreibt ...
 - Weitere Standardwerke zur Statistik (Willimczik, 1999; Bös, Hänsel & Schott, 2000) ...
 - Brettschneider, Sack und Brinkhoff (1996) nennen ...
 - ... wie bereits Laplace in seinem Essay ausführte (1814/1951)
 - Musterfrau (2006) beschreibt/betont/hebt hervor/entwirft/kritisiert/fordert ...



- Bezieht man sich auf generelle Ideen und Theorien, die über bestimmte Seiten oder Kapitel hinaus gehen, gibt man ebenfalls nur das entsprechende Werk mit der Jahreszahl an
- Bsp.:
 - o (Musterfrau, 2014)
 - o Der fünfphasige Produktlebenszyklus nach Lamprecht, Murer und Stamm (2003) skizziert den Entwicklungsverlauf von Trendsportarten.
- zitiert man bzw. bezieht man sich über **längere Zeit** auf die Aussagen fremder Autoren sollte der **Konjunktiv** benutzt werden
- Bsp.:
 - o Schwier (2003) führt vier Beispiele an. So könne exemplarisch auf übliche technische Hilfsmittel verzichtet werden, wie es beim Freeclimbing der Fall wäre, die Ausübung und Aktivität könne in ungünstige klimatische Zonen verlegt und ein Marathon in der Sahara ausgeführt werden, man könne besonders riskante Fertigkeiten hervorbringen , wie den „Killer-Loop“ beim Surfen oder man erhöhe die Belastungsdauer und -intensität um ein Vielfaches, wie beispielsweise bei einem Ultra-Triathlon.



5.4 Sekundärzitat

- Es kommt vor, dass sich Autoren auf weitere Autoren beziehen
- Zusätzlich zur Quelle fügt man ein „**zit. nach Autor, Jahr, S.**“ hinzu
- Bsp.:
 - „Unter welchen Bedingungen findet man Gesundheit vor bzw. warum wird oder bleibt jemand trotz widriger Umstände gesund?“ (Woll, 1996, S. 63; zit. nach Antonovsky, 1987, S. 7).
- In diesem Falle sollte aber immer versucht werden die **Originalquelle selbst aufzusuchen**, um z.B. das Fortschreiben falscher Zitation zu verhindern



Quellen

- Abteilung Trainings- und Bewegungswissenschaften (2012). *Leitfaden zur Anfertigung einer Abschlussarbeit*. PDF-Dokument. Humboldt-Universität zu Berlin.
- Delecluse, C., Roelants, M., Diels, R., Koninckx, E. & Verschueren S. (2005). Effects of Whole Body Vibration Training on Muscle Strength and Sprint Performance in Sprint-Trained Athletes. *International Journal of Sports Medicine*, 26, 662-668.
- Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (2002). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung in der Sportwissenschaft*. Zugriff am 05. Juni 2015 unter <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/richtl.pdf>
- Lamprecht, M., Murer, K. & Stamm, H. (2003). Die Genese von Trendsportarten – zur Wirkung von Institutionalisierungs- und Kommerzialisierungsprozessen. In C. Breuer & H. Michels (Hrsg.), *Trendsport – Modelle, Orientierungen und Konsequenzen* (S. 33-50). Aachen: Meyer & Meyer Verlag.
- Nobis, T. (2015). *Leitfaden zur inhaltlichen und formalen Gestaltung von Hausarbeiten, Bachelorarbeiten und Masterarbeiten*. PDF-Dokument. Humboldt-Universität zu Berlin.
- Schwier, J. (2003). Was ist Trendsport? In C. Breuer & H. Michels (Hrsg.), *Trendsport – Modelle, Orientierungen und Konsequenzen* (S. 18-32). Aachen: Meyer & Meyer Verlag.
- Wahl, P., Bloch, W. & Mester, J. (2009). Moderne Betrachtungsweisen des Laktats: Laktat ein überschätztes und zugleich unterschätztes Molekül. *Schweizerische Zeitschrift für „Sportmedizin und Sporttraumatologie“*, 57 (3), 100-107.
- Woll, A. (1996). *Gesundheitsförderung in der Gemeinde*. Neu-Isenburg: LinguaMed-Verl.-GmbH.
- Wolters, P. (2007). *Hinweise zum Zitieren und zum Literaturverzeichnis*. Zugriff am 12. Juni 2015 unter http://www.uni-vechta.de/fileadmin/user_upload/Sport/Downloads/Zitieren_und_Literaturverzeichnis.pdf